



INSTALLATEUR DES MONATS

Die neue Generation im Handwerk

Verantwortungsbewusst, leidenschaftlich und authentisch – so präsentiert sich die neue Generation der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker in Österreich.

Die heutige Kollar GmbH in Lilienfeld in Niederösterreich wurde im Jahr 1867 gegründet und wird bereits in der sechsten Generation geführt. Die Geschäftsleitung des Unternehmens liegt in der Hand der Gesellschafterin und handelsrechtlichen Geschäftsführerin DI Maria Kollar, gewerberechtigter Geschäftsführer ist Franz Kessel.

Aktuell beschäftigt Kollar 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon insgesamt zwölf Lehrlinge. Darunter befinden sich ein Elek-

trolehrling, ein Fliesenlehrling sowie zehn Installations- und Gebäudetechnik-Lehrlinge. Die Kollar GmbH beschäftigt sechs Meister. Seit Jahrzehnten leistet die positive Mundpropaganda zufriedener Kunden auch einen wichtigen Beitrag, um neue Lehrlinge zu gewinnen und spannende Projekte zu generieren.“

Genügend Fachkräfte vorhanden

Der vielzitierte Fachkräftemangel ist bei Kollar kaum ein Thema, weil das gesamte Unternehmen selbst – proaktiv – durch die gemeinwohlorientierte Art der Betriebswirtschaft dafür sorgt. Die Lehrlingsausbildung, der Teamspirit, das Arbeitsumfeld, die Arbeitsweise mittels New Work, spannende, vielfältige Projekte und die Außenwirkung und Art der Werbung sorgen dafür, dass nicht nur Geld ausschlaggebend für eine interessante, berufliche Tätigkeit ist. Maria Kollar: „Verbun-

denheit, Wertschätzung und Sinnhaftigkeit zählen so viel mehr als der reine Verdienst. Warum sehen wir uns als die neue Generation des Handwerks? Weil aktuelle Themen wie Crowdfunding, Co-Working, innovativste High-Tech-Technologien oder Digitalisierung schon längst Alltag sind.“

Private sind die wichtigsten Kunden

Zum wichtigsten Kundenkreis zählen mit rund 85 Prozent private Auftraggeber. Die restlichen 15 Prozent kommen aus Gewerbe, Kommunen und Industrie. Vor dem Krieg in der Ukraine erstreckte sich der Umkreis auf rund 70 km. Wegen der überdurchschnittlichen Auftragslage wurde der Radius auf etwa 40 km beschränkt.

New Work bzw. eine anziehende Arbeitsweise bedeuten keine und wenn, dann eine projektbasierende Hierarchie. Flexible, auf private Lebensumstände eingehende Ar-



BAUKOOPERATIVE (2)

Die Kollar GmbH aus Lilienfeld hat 48 Beschäftigte. DI Maria Kollar mit ihrem Kind Eddie und ihrem Vater Ing. Herbert Kollar. Links unten Maria Kollar mit Geschäftsführer Franz Kessel. Die Betriebsleitung ist überzeugt, dass die dezentrale, solare Energiewirtschaft die einzige Möglichkeit ist, um Unabhängigkeit, Lebensqualität und zukunftsfähige Entwicklung zu gewährleisten. Dazu benötigt es einen Wandel hin zu Bildung, Kooperation, Eigenverantwortung und Menschlichkeit.

beitszeitmodelle und ein hoher Grad an Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter sind Teil der Betriebsphilosophie. Seitens der Kollar GmbH wird gegenüber den eigenen Mitarbeitern eine völlige Zahlentransparenz geboten. Über Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzen, Umsatz und Margen des Betriebs werden die Mitarbeiter regelmäßig informiert. Franz Kessel: „Wir erwarten von unseren Mitarbeitern selbstbestimmtes Handeln. Deshalb ermöglichen wir ihnen auch die dafür nötige unternehmerische Übersicht.“

Transparente Betriebsführung

Werte wie Unabhängigkeit, Unangepastheit, Sinnhaftigkeit, Entwicklung und Mut sind nicht nur bloße Schlagworte, sondern im Tagesgeschäft bei Kollar gelebte Realität. Maria Kollar: „Weiterentwicklung geht weit über Verkaufs- oder Produktschulungen hinaus. Es geht um persönliche Weiterentwicklung, Gesundheit, unternehmerische Skills, Kommunikation usw.“

Der Fokus der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens liegt seit Jahrzehnten auf erneuerbaren Energien mit Sinn. Also nicht nur raus aus Öl und Gas und Wärmepumpe rein, sondern Lösungen, bei denen es wirklich um den Kunden, die Natur und die Energieeffizienz der Anlage geht. Darum wurde auch im Jahr 2021 eine eigene Elektroabteilung gegründet. Nicht um klassische

Elektroinstallationen durchzuführen, sondern um spannende Zukunftsthemen zu realisieren, wie z. B. Batteriespeicher in Kombination mit Photovoltaikanlagen, Notstromversorgung, neue Formen der Stromerzeugung und Verteilung sowie die intelligente Einbindung neuer Technologien in die Haustechnik.

Querdenken ist Gebot der Stunde

Maria Kollar: „Des Weiteren wurde der Betrieb im Jahr 2022 gemeinwohlabilanziert, sprich zusätzlich zur betriebswirtschaftlichen auch eine wertebasierte Bilanz erstellt.“ Die Gemeinwohl-Ökonomie bietet in der Betriebsphilosophie eine konkrete und sofort umsetzbare Wirtschaftsweise. Die gegenwärtige kapitalistische Marktwirtschaft ist eine Gefahr für die Demokratie, den sozialen Frieden und hat eine gefährliche Krisenlandschaft geschaffen. Maria Kollar: „Weiter zu wirtschaften wie bisher, ist keine Option und schwer fahrlässig. Spannenderweise sind gerade Unternehmen, die mutig und konsequent einen anderen Weg bestreiten, krisenfester und erfolgreicher – von wegen Verzicht auf Lebensqualität.“ Um sämtliche Aktivitäten auch bildhaft nach außen zu transportieren, wurde im Jahr 2022 der Schauraum von Kollar komplett saniert. Neben dem sichtbaren Design war vor allem die für das Auge nicht sichtbare Qualität ein Anliegen. Der Installationsbetrieb Kollar möchte seine Kunden für nachhaltige, qualitativ hochwertige und

langlebige Haustechniklösungen begeistern. Maria Kollar: „Da ist es doch eine Selbstverständlichkeit, im eigenen Betrieb genau auf solche Werte zu setzen und diese auch zu propagieren.“

Krisen bieten neue Chancen

Die Auswirkungen der Krisen, unabhängig ob Corona, Ukraine-Krieg oder auch schon 2008 die Finanzkrise, sind immer an einer erhöhten Nachfrage im Bereich der Haustechnik bemerkbar. Kollar strebt nach verantwortungsbewusstem, strategisch-nachhaltigem und wirtschaftlichem Sinn. Wichtig sind nicht ausschließlich Größe, Umsatz oder Profit eines Unternehmens. Wichtig sind Sinnhaftigkeit, Selbstwirksamkeit, Mut, Unabhängigkeit, Lebensfreude, Zeit, Verbundenheit, Achtsamkeit und vor allem Freude an der Arbeit.

STROM

Kollar GmbH

Das Unternehmen wurde 1867 in Lilienfeld gegründet und wird in sechster Generation geführt.

- Beschäftigt werden 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon zwölf Lehrlinge: ein Elektro-Lehrling, ein Fliesenleger-Lehrling, zehn Installations- und Gebäudetechnik-Lehrlinge.
- Sechs Meister unterschiedlicher Sparten sind bei Kollar beschäftigt.
- Mit rund 85 Prozent zählen Private zu den wichtigsten Auftraggebern, gefolgt von 15 Prozent aus Gewerbe und Industrie.



STROBL

Die größte Entwicklung sehe ich bei der Klima- und Energiestrategie. Die Haustechnik spielt eine der Schlüsselrollen zur Erreichung der Klimaziele.

DI MARIA KOLLAR, GESCHÄFTSFÜHRERIN KOLLAR GMBH